

Schlatter verzeichnet im 1. Halbjahr 2020 einen Verlust

Die Schlatter Gruppe ist mit ihren beiden Segmenten Schweissen und Weben trotz tieferem Auftragsbestand als in den Vorjahren positiv ins neue Geschäftsjahr 2020 gestartet. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie führten im ersten Halbjahr 2020 jedoch zu einem deutlich tieferen Nettoerlös als erwartet und zu einem operativen Verlust (EBIT) von CHF -3.6 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 1.9 Mio.). Der Nettoerlös im Segment Schweissen ist aufgrund der ab März weltweit umgesetzten Corona-Schutzmassnahmen eingebrochen. Zahlreiche Kundenwerke im Bereich Gitter mussten ihren Betrieb über längere Zeit stilllegen, was zu einem Einbruch im Bereich von Anlagen und Ersatzteilen führte. Die nochmals stärkere Schweizer Währung hat die Profitabilität in diesem Segment zusätzlich belastet. Im Segment Weben standen diverse Projekte vor Verkaufsabschluss, wurden aufgrund der Lockdowns aber zeitlich verschoben. Der neue Standort in Münster wurde im Mai 2020 bezogen. Der Umzug hat erwartungsgemäss einmalige Kosten und einen zeitlich beschränkten Produktionsstopp mit sich gezogen. Das Marktumfeld bleibt unsicher und volatil und hängt stark vom weiteren Verlauf der Pandemie ab.

Die Schlatter Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 einen Bestellungseingang von CHF 39.1 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 43.1 Mio.) und erzielte einen Nettoerlös von CHF 36.6 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 54.7 Mio.). Der Auftragsbestand per 30.6.2020 lag bei CHF 28.8 Mio. (31.12.2019: CHF 26.4 Mio.). Das erste Halbjahr 2020 schliesst die Schlatter Gruppe mit einem operativen Verlust (EBIT) von CHF -3.6 Mio. ab (1. Halbjahr 2019: CHF 1.9 Mio.). Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2020 beträgt CHF -4.0 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 1.4 Mio.).

Märkte

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem sich die Aussichten im Anlagengeschäft für Neuanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern zu Beginn des Jahres deutlich verbesserten, hat die Corona-Pandemie mit zahlreichen behördlich verordneten Kundenwerkschliessungen in vielen Märkten zu einem abrupten zeitlichen Stopp geführt. Mittlerweile hat die Produktion bei diversen Kunden wieder Fahrt auf-

genommen und damit verbunden auch wieder das Ersatzteilgeschäft. Für das Anlagengeschäft zur Herstellung von Armierungsgittern erwartet die Schlatter Gruppe eine erste Erholung im Verlauf des Geschäftsjahrs 2021.

Schlatter rechnet zurzeit damit, dass sich die europäische Region etwas schneller von der Corona-Rezession erholt als die übrigen Länder der Welt. Die westeuropäischen Märkte dürften sich in Zukunft jedoch etwas kleiner zeigen, da aufgrund von Konsolidierungen bei den europäischen Kunden – insbesondere im nördlichen Europa - die Produktionswerke modernisiert wurden. Da die Kapazitäten nun ausgebaut sind, wird in diesen Regionen weniger investiert.

In einigen osteuropäischen Ländern stellen wir trotz der Corona-Pandemie eine stabile Investitionsnachfrage fest.

Die Emerging Markets werden noch einige Zeit brauchen, um die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und wieder investieren zu können. In vielen Ländern hat sich die Währung abgeschwächt, was zu Zurückhaltung bei Investitionen führt. Insbesondere in Brasilien und einigen zentralamerikanischen Ländern dürfte die Investitionstätigkeit in Armierungsgitter-Anlagen noch einige Zeit ausbleiben.

In China werden in der Bauindustrie fast ausschliesslich Einzelstabarmierungen eingesetzt, womit die Mattenfertigung eine untergeordnete Rolle einnimmt. Insbesondere bei Infrastrukturprojekten besteht ein anhaltender Trend zu vorgefertigten Fertigbetonelementen.

Auch in USA werden Investitionsprojekte zurzeit aufgeschoben.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter gehören Europa und die USA. Die Anzahl Neuanlagen hat Corona-bedingt abgenommen. Der US-Markt verhält sich zurzeit sehr zurückhaltend; grössere Chancen bieten die europäischen Märkte.

Modernisierungen bieten ein hohes Potenzial. Viele Kunden ziehen es vor - besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten - ihre bestehenden Anlagen zu modernisieren, anstatt eine Neuanlage zu kaufen. Dementsprechend hat die Wichtigkeit von Upgrades und Retrofits zugenommen. Dies kommt dem Bereich der Anlagen zur Herstellung von Industriegittern entgegen. Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern richtet sich an viele unterschiedliche Industrien

und bietet verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten. Es ist deswegen weniger volatil und bietet durchaus Wachstumsmöglichkeiten.

Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich nach wie vor Chancen, insbesondere in Emerging Markets wie beispielsweise Indien. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich Projekte und Verkaufsverhandlungen jedoch verzögert, oder die Kunden tendieren zu Modernisierungslösungen, die ihnen Schlatter sowohl im Bereich stationärer als auch mobiler Schienenschweissmaschinen anbieten kann.

Weben

Zu Jahresbeginn stand der Bereich Weben vor dem Abschluss zahlreicher Projekte. Der Verkauf von Neuanlagen wurde infolge der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen aber deutlich gebremst. Einige Webkunden haben die Werke während der Lockdowns stillgelegt. Die Produktion wird nun aber wieder hochgefahren, und in den nächsten Monaten sollten vermehrt Ersatzteilverkäufe realisiert werden.

Wir sehen zurzeit bei vielen Kunden hohe Auslastungen, Modernisierungsbedarf sowie Rationalisierungsinvestitionen für neue, hochwertige Maschinen. Der Papierbedarf für Zeitungen und Magazine ist rückläufig, die Produktion für Brown Paper und Hygienepapiere wächst jedoch stetig.

Die Marktsituation für dieses Segment präsentiert sich insgesamt besser als in den vergangenen Jahren.

Ersatzteile und Service

Während das Geschäft mit Ersatzteilen und Services in den ersten zwei Monaten gut lief, ist es ab März aufgrund der Werkschliessungen eingebrochen. Im Juni hat die Nachfrage jedoch bereits wieder zugenommen, und Schlatter rechnet mit einer Verbesserung im zweiten Halbjahr 2020. Dem Geschäft für Ersatzteile und Servicedienstleistungen kommt grosses Gewicht zu, da Schlatter weltweit über eine grosse Anzahl installierter Anlagen verfügt. Der Umsatzanteil trägt rund 30 Prozent zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei.

Segment Schweißen senkt Produktkosten und setzt Innovationen um

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 28.4 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 33.9 Mio.)

Nettoerlös: CHF 30.0 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 44.7 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 19.9 Mio. (31.12.2019: CHF 21.5 Mio.).

Das Segment Schweißen hat gegen Ende des Geschäftsjahrs 2019 bereits ein Massnahmenpaket zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung eingeleitet, das sich 2020 auswirkt. Am Standort Schlieren wurden wegen der Corona-Pandemie zusätzliche Kreditlimiten sichergestellt. Der erste Prototyp für eine neue Maschinenplattform ist ausgeliefert. Die Digitalisierung wird weiter vorangetrieben.

Das Segment Schweißen weist für das 1. Halbjahr 2020 einen Verlust aus. Dazu geführt haben die geringere Anzahl Verkäufe von Neuanlagen und Ersatzteilen aufgrund der Corona-Auswirkungen sowie eine geringere Profitabilität aufgrund des nochmals erstarkten Schweizer Frankens.

Aufgrund des Umsatzrückgangs im Geschäftsjahr 2019 hatte die Schlatter Gruppe am Standort Schlieren bereits gegen Ende des letzten Geschäftsjahrs ein umfassendes Massnahmenpaket eingeleitet, um die Kosten zu senken und die Produktivität zu steigern. Die Massnahmen werden im 2. Halbjahr 2020 zum Tragen kommen.

Neue, vielseitig einsetzbare Maschinenplattform

Ein Prototyp der neuen Maschinenplattform für das Schweißen von Armierungsgittern wurde ausgeliefert. Die Inbetriebnahme musste aufgrund der Corona-Pandemie zwar unterbrochen werden, wird nun aber fortgeführt. Schlatter investiert weiter bedeutende Kapazitäten in die Entwicklung dieser modularen Maschinenplattform. Mit dem Konzept sollen die durch das (bestehende) breite Produktportfolio hervorgerufene Komplexität bedeutend reduziert und die Produktkosten gesenkt werden.

Mit der baukastenartig aufgebauten Plattform spricht Schlatter verschiedenste Industrien und Anwendungsbereiche an. Auf den Industriegitteranlagen können neben zahlreichen Anwendungserweiterungen auch weitere Zauntypen hergestellt werden.

Das Geschäft zur Herstellung von Industriegittern wächst und ist weniger volatil als die Herstellung von Armierungsgitteranlagen. Durch die Erweiterung von Anwendungsmöglichkeiten erarbeitet sich Schlatter zusätzliches Potenzial. Mit diesem mittel- bis langfristig angesetzten Projekt sollen nachhaltige Wettbewerbsvorteile für den Produktbereich Draht geschaffen werden.

Digitalisierung wird weiter vorangetrieben

Einen weiteren Fokus setzt Schlatter auf den Bereich Digitalisierung. So wurde ein langfristiges Projekt zur Erneuerung der Steuerungsplattform und Bedieneroberfläche der Anlagen gestartet.

Ausblick Segment Schweissen

Die Schlatter Gruppe geht für das zweite Halbjahr 2020 von einem rezessiven Umfeld aus, das sich 2021 langsam erholen sollte. In den nächsten Monaten will Schlatter ihre Innovationen vorantreiben und unverändert in die Produktentwicklung investieren, um bei einem Aufschwung gut aufgestellt zu sein.

Segment Weben treibt Innovation in neue Marktsegmente voran

Kennzahlen

Bestellungseingang: CHF 10.7 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 9.1 Mio.)

Nettoerlös: CHF 6.6 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 10.0 Mio.)

Auftragsbestand: CHF 9.0 Mio. (31.12.2019: CHF 4.9 Mio.).

Im Segment Weben sind bedeutende Kundenprojekte Corona-bedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Der neue Standort in Münster wurde im Mai 2020 bezogen. Der Umzug hat erwartungsgemäss Kosten und einen zeitlich beschränkten Produktionsstopp mit sich gezogen. Die Weiterentwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien wird vorangetrieben. Massnahmen zur Kostensenkung und Steigerung der Profitabilität befinden sich in Umsetzung.

Das Segment Weben weist für das 1. Halbjahr 2020 einen Verlust aus. Ursachen dafür sind eine zu hohe Kostenbasis, ein pandemiebedingter Umsatzrückgang beim Verkauf von Ersatzteilen und Neuanlagen sowie die mit dem Umzug verbundenen Kosten. In den nächsten Monaten wird daran gearbeitet, das neue Geschäftsfeld im Bereich technischer Textilien weiterzuentwickeln, Kosten zu senken und die Produktivität des Standorts Münster zu steigern.

Umzug an neuen Standort

Im Mai 2020 hat Schlatter den neuen Standort in Münster bezogen. Der neue Standort wird Schlatter erlauben, die Produktionsprozesse zu vereinfachen und die Produktivität zu steigern.

Entwicklung neuer Geschäftsfelder im Bereich technischer Textilien

Der volatile Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen führt am Standort Münster zu starken Auslastungsschwankungen.

2019 wurde ein Produktentwicklungsprojekt gestartet, das den Eintritt in Wachstumsmärkte zur Herstellung anderer technischer Gewebe erlaubt. Damit will Schlatter die Abhängigkeit vom volatilen Markt für Webmaschinen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen reduzieren und Wachstum generieren. Die grossen technischen Herausforderungen wurden erfolgreich gelöst, und die Einführung eines Prototyps bei einem Kunden sollte im 1. Quartal 2021 erfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Reduktion der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie.

Verkauf Drahtweben neu organisiert

Die Schlatter Gruppe hat den Verkauf ihrer Drahtwebmaschinen neu organisiert. Für den Verkauf zeichnet neu die Verkaufsorganisation Gitterschweissen zuständig. Damit erhöht sich die Verkaufskraft deutlich, und die Marktsynergien mit den Industriegitterkunden werden stärker genutzt.

Ersatzteile und After Sales Services

Auch im Segment Weben bildet das After-Sales-Geschäft einen wichtigen Bestandteil. Ein Massnahmenpaket zum Ausbau dieses Geschäfts befindet sich zurzeit in Umsetzung.

Ausblick Segment Weben

Das Segment Weben startet mit einem deutlich höheren Auftragsbestand ins zweite Halbjahr 2020. Für das zweite Semester wird deshalb eine merkliche Erhöhung des Nettoerlöses und eine Ergebnisverbesserung erwartet. Es wird weiterhin daran gearbeitet, die Produktivität zu steigern sowie die Kosten zu senken.

Ausblick

Die Schlatter Gruppe investiert weiterhin bedeutende Mittel in die Produktentwicklung, um ihre Marktposition auszubauen und beim Aufschwung gut aufgestellt zu sein. Umfassende Massnahmen wie die Verkaufsoffensive für eine intensiviertere Marktbearbeitung, Kostensenkungs- und Produktivitätssteigerungsmassnahmen sowie Serviceinitiativen befinden sich in Umsetzung.

Das Marktumfeld bleibt unsicher und volatil und hängt stark vom weiteren Verlauf der Pandemie ab. Mit einer Erholung der Märkte wird für 2021 gerechnet. Der Verwaltungsrat und das Management gehen davon aus, dass die Schlatter Gruppe auch für das zweite Halbjahr 2020 einen Verlust ausweisen wird.

Schlieren, 18. August 2020



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrates



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	2. Halbjahr 2019	2019
Nettoerlös	CHF Mio.	36.6	54.7	38.9	93.6
Veränderung zum Vorjahr	%	-33.1	2.0	-32.7	-16.0
Betriebsleistung¹	CHF Mio.	32.6	53.6	41.8	95.5
Veränderung zum Vorjahr	%	-39.3	0.8	-28.5	-14.6
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	-3.6	1.9	-0.9	1.0
in % vom Nettoerlös	%	-10.0	3.4	-2.3	1.0
Konzernergebnis	CHF Mio.	-4.0	1.4	-0.9	0.5
in % vom Nettoerlös	%	-10.9	2.5	-2.2	0.5
Konzernergebnis je Namenaktie	CHF	-3.60	1.23	-0.77	0.46
Bestellungseingang	CHF Mio.	39.1	43.1	31.7	74.8
Auftragsbestand am Periodenende	CHF Mio.	28.8	33.6	26.4	26.4
Free Cash Flow²	CHF Mio.	-2.5	-12.5		
Mitarbeiterbestand am Periodenende³	Vollzeitstellen	325	364	344	
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	Vollzeitstellen	334	367	353	
		30.06.2020	31.12.2019		
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	10.6	9.0		
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung)⁴	CHF Mio.	-8.1	-5.5		
Gearing⁵	%	32.3	18.8		
Umlaufvermögen	CHF Mio.	36.7	39.7		
Anlagevermögen	CHF Mio.	21.1	18.6		
Fremdkapital	CHF Mio.	32.8	29.0		
Eigenkapital	CHF Mio.	25.0	29.3		
Eigenfinanzierungsgrad	%	43.2	50.2		

¹ Betriebsleistung: Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich übrige betriebliche Erlöse zuzüglich Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikage, WiA

² Free Cash Flow: Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen zuzüglich Verkauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen

³ Total Vollzeitstellen inkl. temporäre Angestellte, ohne Lernende

⁴ Nettofinanzguthaben (-verschuldung): Flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

⁵ Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

Börsenhandel

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG werden an der SIX Swiss Exchange unter der Valorennummer 227731 gehandelt.

Telekurs STRN

Reuters STRN.S

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	30.06.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	2 566	3 486
Kurzfristige Finanzanlagen	89	79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 240	5 419
Forderungen Ertragssteuern	35	28
Übrige Forderungen	2 341	2 791
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	10 455	7 684
Vorräte	16 060	19 902
Aktive Rechnungsabgrenzungen	899	257
Umlaufvermögen	36 685	39 646
Sachanlagen	19 634	16 969
Immaterielle Anlagen	1 069	1 193
Latente Steueraktiven	401	461
Anlagevermögen	21 104	18 623
Total Aktiven	57 789	58 269

Passiven

CHF 1000	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 874	4 869
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	6 974	4 147
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	16	18
Übrige Verbindlichkeiten	2 292	2 051
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 547	2 696
Finanzschulden	2 941	3 165
Rückstellungen	1 061	1 925
Kurzfristiges Fremdkapital	20 705	18 871
Finanzschulden	7 707	5 822
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	4 140	4 046
Rückstellungen	173	195
Latente Steuerverbindlichkeiten	72	76
Langfristiges Fremdkapital	12 092	10 139
Fremdkapital	32 797	29 010
Aktienkapital	17 675	17 675
Kapitalreserven (Agio)	1 767	1 767
Gewinnreserven	5 550	9 817
Total Eigenkapital	24 992	29 259
Total Passiven	57 789	58 269

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	2019
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	36 613	54 713	93 624
Übrige betriebliche Erlöse	152	161	380
Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikate, Ware in Arbeit	- 4 186	- 1 229	1 448
Material- und Dienstleistungsaufwand	- 14 286	- 26 030	- 45 683
Personalaufwand	- 16 862	- 19 848	- 37 771
Übriger Betriebsaufwand	- 4 403	- 4 999	- 9 309
Abschreibungen und Amortisationen	- 671	- 897	- 1 723
Betriebsergebnis (EBIT)	- 3 643	1 871	966
Finanzertrag	612	304	830
Finanzaufwand	- 874	- 618	- 1 354
Konzernergebnis vor Steuern	- 3 905	1 557	442
Ertragssteuer	- 74	- 194	71
Konzernergebnis	- 3 979	1 363	513
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	-3.60	1.23	0.46

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktienkapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigenka- pital
Stand 31.12.2018	17 675	1 767	9 461	28 903
Umrechnungsdifferenzen			- 68	- 68
Konzernergebnis 01.01-30.06.2019			1 363	1 363
Stand 30.06.2019	17 675	1 767	10 756	30 198
Stand 31.12.2019	17 675	1 767	9 956	29 398
Umrechnungsdifferenzen			- 427	- 427
Konzernergebnis 01.01-30.06.2020			-3 979	-3 979
Stand 30.06.2020	17 675	1 767	5 550	24 992

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	975	- 5 097	- 4 669
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 3 517	- 7 377	- 13 273
Free Cash Flow	- 2 542	- 12 474	- 17 942
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 675	1 327	7 998
Veränderung flüssige Mittel	- 867	- 11 147	- 9 944
Flüssige Mittel am 1. Januar	3 486	13 469	13 469
Veränderung flüssige Mittel	- 863	- 11 151	- 9 944
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel	- 57	- 7	- 39
Flüssige Mittel am 30. Juni / 31. Dezember	2 566	2 311	3 486

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020

Anhang der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlage der Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

Der verkürzte konsolidierte Halbjahresbericht ist gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts erstellt worden und steht in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31. Der verkürzte konsolidierte Halbjahresabschluss umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31.12.2019 gelesen werden. Der vorliegende verkürzte Halbjahresabschluss ist von der Revisionsstelle weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Die Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, können zu einem späteren Zeitpunkt von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. In diesem Fall werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten verändert haben.

Die Tätigkeit der Schlatter Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

2 Segmentinformationen

1. Halbjahr
2020

CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	18 105	4 459	22 564
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegeschäft mit Dritten	11 898	2 151	14 049
Total Nettoumsatzerlöse	30 003	6 610	36 613
EBIT	-2 583	-1 060	-3 643

1. Halbjahr
2019

CHF 1000	Schweissen	Weben	Total Segmente
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	30 865	7 535	38 400
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegeschäft mit Dritten	13 850	2 463	16 313
Total Nettoumsatzerlöse	44 715	9 998	54 713
EBIT	1 829	42	1 871

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020**3 Erfolgsrechnung**

Der Nettoerlös verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 gegenüber der Vergleichsperiode auf CHF 36.6 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 54.7 Mio.). Die Betriebsleistung ist auf CHF 32.6 Mio. eingebrochen (1. Halbjahr 2019: CHF 53.6 Mio.).

Der Personalaufwand war im ersten Halbjahr 2020 mit CHF 16.9 Mio. deutlich tiefer als in der Vergleichsperiode (1. Halbjahr 2019: CHF 19.8 Mio.). Aufgrund der tieferen Auslastung reduzierten sich die Personalkosten um ca. 15 Prozent.

Auch der übrige Betriebsaufwand reduzierte sich auf CHF 4.4 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 5.0 Mio.); die Abschreibungen und Amortisationen betragen CHF 0.7 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 0.9 Mio.).

Der Finanzertrag setzt sich vorwiegend aus Gewinnen aus Devisentermingeschäften zusammen. Die Finanzkosten beinhalten zur Hauptsache Verluste aus Devisentermingeschäften sowie Zinsaufwände.

Das Steuerergebnis enthält vorwiegend latente Steueraufwände, die bei ausländischen Tochtergesellschaften entstanden sind.

Das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2020 liegt bei CHF -4.0 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 1.4 Mio.).

4 Bilanz

Die Nettoverschuldung per 31.12.2019 von CHF -5.5 Mio. hat sich im ersten Halbjahr 2020 auf CHF -8.1 Mio. erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die abschliessenden Investitionen in die neue Betriebsliegenschaft in Münster zurückzuführen. Die Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen haben sich auf CHF 10.5 Mio. erhöht (31.12.2019: CHF 7.7 Mio.); gleichzeitig sind auch die Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen auf CHF 7.0 Mio. gestiegen (31.12.2019: CHF 4.1 Mio.).

Das Eigenkapital ist per 30.6.2020 auf CHF 25.0 Mio. gesunken (31.12.2019: CHF 29.3 Mio.). Die Bilanzsumme per 30.6.2020 betrug CHF 57.8 Mio. gegenüber CHF 58.3 Mio. per 31.12.2019. Daraus resultiert ein Eigenfinanzierungsgrad von 43.2% (31.12.2019: 50.2%).

5 Free Cash Flow

Es wurde ein positiver betrieblicher Cash Flow von CHF 0.9 Mio. erwirtschaftet. Ein wesentlicher Beitrag war die Reduktion des Netto-Umlaufvermögens auf CHF 17.3 Mio. (31.12.2019: CHF 22.3 Mio.). Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich auf CHF 3.5 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF 7.4 Mio.); daraus ergibt sich ein Free Cash Flow von CHF -2.5 Mio. (1. Halbjahr 2019: CHF -12.5 Mio.).

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020

6 Kreditverhältnisse

Die Schlatter Gruppe besitzt Kreditverträge, die bis zum 31.12.2020 zugesichert sind. Die Banklimiten (Kredit- und Eventuallimiten) zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts betragen CHF 22.75 Mio. Diese können bis zum Betrag von CHF 4.5 Mio. für kurzfristige Kredite eingesetzt werden. Der Zinssatz beträgt dabei 3.5% p.a. (Vorperiode: 3.5% p.a.). Die Eventuallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV gebunden. Die Gesamtbenutzung darf die Banklimite von CHF 22.75 Mio. nicht übersteigen. Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA und Eigenkapital) gebunden, welche per 30.6.2020 verletzt wurden. Die kreditgebenden Banken haben sich bereit erklärt, die Kredite aufrechtzuerhalten.

Im Zusammenhang mit den Covid-19-Unterstützungsmassnahmen der Schweizer Landesregierung konnten zusätzliche Kredite für die Schlatter Industries AG im Umfang von CHF 7.5 Mio. gesichert werden. CHF 0.5 Mio. werden zu 100% und die verbleibenden CHF 7.0 Mio. zu 85% durch die Eidgenossenschaft, 7.5% durch die kreditgebenden Banken sowie 7.5% durch zwei Grossaktionäre verbürgt. Den beiden Aktionären wird für die Bürgschaft eine Vergütung von 3.5% p.a. entrichtet.

Zusätzlich besteht mit einer lokalen deutschen Bank eine grundpfandgesicherte Hypothekarfinanzierung für den Neubau der Betriebsliegenschaft in Münster/DE im Umfang von EUR 7.0 Mio. Dazu hat die Schlatter Industries AG eine Mithaft als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet.

Per Stichtag 30.6.2020 wurden Kreditlimiten im Umfang von CHF 2.5 Mio. benutzt (31.12.2019: CHF 2.7 Mio.); die beanspruchten Eventuallimiten lagen bei CHF 10.0 Mio. (31.12.2019: CHF 5.2 Mio.).

7 Umrechnungskurse

	30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	2019
CHF 1	Stichtagskurse			Durchschnittskurse		
1 EUR	1.07	1.11	1.09	1.06	1.13	1.11
1 USD	0.95	0.98	0.97	0.97	1.00	0.99
1 GBP	1.17	1.24	1.27	1.22	1.29	1.27
1 BRL	0.18	0.25	0.24	0.20	0.26	0.25
1 MYR	0.22	0.24	0.24	0.23	0.24	0.24
1 CNY	0.13	0.14	0.14	0.14	0.15	0.14

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2020

8 Ergebnis je Aktie

CHF 1000	30.06.2020	30.06.2019	31.12.2019
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes Konzernergebnis (in CHF 1000)	- 3 979	1 363	513
Anzahl ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausgegebene Aktien, gewichtet	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Eigenbesitz	0	0	0
Total durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	-3.60	1.23	0.46

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 6.8.2020 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.